

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 83 (1941)

**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bac. perfringens (dont 3 souches „rugueuses“, ressemblaient à la variante C de Buchaly), Bac. putrificus tenuis, Bac. multifermentans tenalbus, Bac. amylobacter et Bac. cochlearius. La distomatose du foie était souvent accompagnée de la présence d'anaérobies dans le fiel, mais il a été impossible de prouver qu'il s'agissait d'un rapport constant.

E. W.

**Een Geval van Diabetes mellitus bij een Ongoletrekstier.** (Un cas de diabète chez un taureau ongole). Dr. J. P. Fooy. Nederlandsch Indische Bladen voor Diergeneeskunde. T. 52. 1940, Nr. 4/5.

La Littérature vétérinaire connaît quelques cas où il s'agit vraiment de diabète, notamment chez des chiens. Chez les bœufs on s'est souvent trompé dans le diagnostic, se basant sur la présence de lactose au lieu de glucose. Le diabète est causé le plus souvent par la sécrétion interne insuffisante du pancréas. L'auteur s'est occupé d'expériences ayant pour but de déterminer l'action antagoniste de cet organe et des capsules surrénales sur la teneur en sucre du sang. Une étude de l'action hormonale de l'hypophyse y fait suite.

On décrit dans l'article un cas de diabète chez un taureau ongole, âgé de dix ans. La teneur en sucre du sang monte à 490 mg %, la teneur en urée du sérum à 212 mg % (normalement resp. 75 et < 50 mg %). La teneur en Ca baisse à 6,5% mg % (normalement 9—11 mg %). Symptômes cliniques: Amaigrissement, manque d'appétit, atonie de la panse, hébétude, faiblesse. A l'autopsie le pancréas paraissait induré, il s'y trouvait un gros kyste. Microscopiquement des tissus fibreux avec des parties adéno-carcinomateuses. Le foie en dégénérescence graisseuse. Peu de changement dans les reins, pas de changements de l'hypophyse et des capsules surrénales. L'urémie avait une cause extrarénale, elle ne tenait pas à un manque de sel, mais probablement à l'acidose et à la diminution excessive d'albumine.

E. W.

## Bücherbesprechungen.

**Tierärztliche Lebensmittelüberwachung**, ein Praktikum von Dr. G. Wundram, Oberregierungs- und Veterinärarzt im Polizeipräsidium in Berlin und Prof. Dr. F. Schönberg, Direktor des Institutes für tierärztliche Lebensmittelkunde der Tierärztlichen Hochschule in Hannover. 3. neubearbeitete Auflage, 438 Seiten, 178 Abbildungen, Berlin 1940, Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz, geb. RM. 17.60.

Im Jahrgang 1937 des Archivs hatte der Referent auf die 2. Auflage dieses vorzüglichen Praktikums hingewiesen. Die neue Auflage ist um 110 Seiten und 41 Abbildungen vermehrt worden. In gedrängter Kürze, teilweise im Telegrammstil ist eine Unmenge wichtiger Tatsachen über Fleisch, Fisch, Geflügel, Wild und Eier mitge-

teilt, Begriffsbestimmungen, Anforderungen an die Lebensmittel, wesentliche Merkmale, postmortale Veränderungen, Handelsformen, Krankheiten, Konservierungsmethoden. Es kann bei der 3. Auflage wiederholt werden, daß jeder, der viel oder wenig, in der Stadt oder auf dem Land mit Normal- und Notschlachtungen und mit verschiedensten tierischen Lebensmitteln zu tun hat, mit Nutzen dieses reichhaltige und schön ausgestattete Taschenbuch benutzen kann.

W. F.

### **Was gibt es Neues für den praktischen Tierarzt? Jahresbericht 1939.**

Bearbeitet für den Gebrauch des praktischen Tierarztes von Dr. Albien, prakt. Tierarzt, Schönberg i. Holstein. Druck und Verlag Schlütersche Buchdruckerei Hannover. 282 Seiten.

Der früher von Puttkammer herausgegebene Jahresbericht „Was gibt es Neues in der Veterinärmedizin?“ hat für das Jahr 1939 einen andern Herausgeber gefunden und erscheint auch in etwas anderer Form unter der neuen Bezeichnung „Was gibt es Neues für den praktischen Tierarzt?“. Damit ist dessen Zweck bezeichnet. Er soll in erster Linie praktisches Wissen vermitteln und so namentlich den Interessen und Bedürfnissen des praktischen Tierarztes dienen. Gegenüber den frühern Berichten zeigt der Inhalt wesentliche Änderungen.

Den einzelnen Kapiteln gehen kurze Übersichtsreferate voraus, die eine rasche Orientierung über das betreffende Gebiet ermöglichen. Das Buch geht über die reine Berichterstattung hinaus, indem der Herausgeber bei passender Gelegenheit seinen eigenen Standpunkt vertritt. Dadurch bringt er eine persönliche Note hinein, die zu begrüßen ist. Weitgehend berücksichtigt ist auch die einschlägige human-medizinische Literatur, was ebenfalls ein Fortschritt darstellt, da dadurch auch der praktische Tierarzt einen kurzen Überblick über analoge Gebiete der Kollegen von der „andern Fakultät“ bekommt.

Dagegen nehmen Veröffentlichungen mehr allgemeiner Natur einen bescheidenen Raum ein. Der Stoff ist in neun Kapitel eingeteilt und aus den bekannteren tierärztlichen Fachzeitschriften und aus einzelnen Dissertationen zusammengetragen.

Der vorliegende Jahresbericht wird allen Interessenten sehr willkommen sein.

W. H.

## **Verschiedenes.**

### **Eidgenössische Pharmakopöekommission.**

Die Kommission tagte am 26. November 1940 in Bern unter dem Beisein des Armeepoethekers und den Vertretern der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des eidgenössischen Kriegs-Industrie- und Arbeitsamtes und der Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegsernährungsamtes.